

Der VC Kanti kommt nicht aus dem Tief heraus – 0:3 gegen Aesch

Auf den 9. Platz ist der VC Kanti am Samstag nach einer weiteren Niederlage – 0:3 gegen Aesch-Pfeffingen – zurückgefallen.



Bei ihrem unerwarteten Comeback im Heimspiel gegen Aesch kämpfte Chrissie Quade mit aller Kraft um die Bälle. Ausrichten konnte auch sie nicht viel. Bild Reinhard Standke

VOLLEYBALL Dass der vor der Saison angestrebte Platz in der Finalrunde der besten sechs Teams diese Saison nicht zu erreichen sein würde, zeichnete sich schon länger ab. Seit dem letzten Samstag ist er auch rechnerisch definitiv nicht mehr zu schaffen. Bei der 0:3-Heimniederlage gegen Aesch war das Team von Mélanie Pauli in allen drei Sätzen (20:25, 19:25, 16:25) chancen- und zur Enttäuschung der rund 250 treuen Zuschauer auch über weite Strecken farblos. Auf

durchaus gute Bälle folgten meistens mehrere schlechte. Konstanz sieht anders aus. Und die Fehlerquote lag enorm hoch, allein im zweiten Satz (19:25) waren es 14 Fehler, das heisst, die Baselbieterinnen mussten in diesem Abschnitt nur 11 der 25 Punkte selber buchen. Dabei waren die Gäste mit nur acht gesunden Spielerinnen angetreten, auch die 17-jährige Topschülerin Maja Storck musste mit einer Knieverletzung passen. Aber die acht eingesetzten Akteurinnen von Club- und Nationaltrainer Timo Lippuner zeigten durchweg solide Leistungen und liessen sich, angeführt von der brasilianischen Zuspielerin Rosane Maggioni, von den Schaffhauserinnen nie aus dem Konzept bringen.

Auf Schaffhauser Seite fand keine Akteurin zu einer einigermaßen normalen Form. Insbesondere die zwei Ausländerinnen auf den Aussenpositionen, die Chinesin Yiting Cao und die Russin Ekaterina Ripnaya, kamen im Angriff kaum einmal auf Touren. Und weil sich Livia Zaugg nicht hundertprozentig wohlfühlte und nur für zwei Kurzeinsätze aufs Feld kam, waren Trainerin Pauli bezüglich Wechseloptionen die Hände gebunden. So musste sie auf der zweiten Schweizer Position neben Anja Lutz an der jungen Passeuse Zora Widmer festhalten. Die amerikanische Zuspielerin Andrea McQuaid hätte die Partie vielleicht in andere Bahnen lenken können. Aber es ist müssig, darüber zu hadern.

Comeback von Chrissie Quade

Erfreut durfte die von ihrer Mannschaft insgesamt tief enttäuschte Mélanie Pauli immerhin feststellen, dass sie ab sofort wieder auf Chrissie Quade zählen kann, die vor dem Saisonstart eine schwere Knieverletzung erlitten hatte. Dank hartem Regenerationstraining – und, wie sie selbst betonte, dem tollen Medical Team – feierte die 23-jährige Deutsche ein frühes Comeback. Hoffentlich kann sie dem VC Kanti in den drei Partien der NLA-Qualifikationsrunde und dann in den neun Abstiegsrunden etwas von der bisher arg vermissten Sicherheit zurückgeben. Sonst wird es wirklich eng im Kampf um den Ligaerhalt. Bereits am nächsten Freitag gegen Cheseaux, das Neuenburg mit 3:2 besiegte, muss jetzt eine Antwort des Teams folgen. (hcs.)